

KÄLBERMARKT
Fleckvieh-Preise ziehen weiter an

Donaueschingen – 273 Kälber wurden bei der jüngsten Versteigerung der RBW angeboten und bis auf eines alle verkauft. Die Preise der Fleckviehkälber zogen nochmals leicht an, während die Vorderwälder im Preis nachgaben. Die acht Vorderwälder-Kuhkälber kosteten 135 Euro pro Kalb. Die 35 Fleckvieh-Kuhkälber brachten im Schnitt 259 Euro. Die 52 Vorderwälder waren recht unterschiedlich in der Qualität. Flotter lief die Versteigerung bei den 175 Fleckvieh-Bullenkälbern. Die nächste Kälberversteigerung findet am 4. Februar nach der Vorderwälder-Großviehversteigerung statt.

PERSÖNLICHES

90. Geburtstag



Paula Weiß aus Donaueschingen wird am heutigen Mittwoch 90 Jahre alt. „Oma Paula“ wird sie in der Nachbarschaft liebevoll genannt. In der Umgebung

kennt man die Jubilarin auch als Spaziergängerin mit Hündchen „Sissi“, den sie allerdings seit einiger Zeit nicht mehr hat. Die Jubilarin ist für ihre 90 Lenz noch äußerst rüstig. Erst vor vier Jahren hat sie Führerschein und Auto abgegeben. Ich bin eigentlich ein „hessisch Mädche“, denn ihre Wiege stand in der Nähe von Frankfurt, berichtet die Donaueschingerin mit dem typisch hessischen Dialekt. Über mehrere Umwege kam sie als 17-Jährige auf die Baar. Schon früh war ihre Mutter gestorben und so wuchs sie zeitweise bei ihrer Schwester in Deißlingen auf. Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie in diversen Fabriken und ging nach knapp 40 Berufsjahren in Rente. Zuvor hatte sie 1942 geheiratet. Ihr Mann Kurt Tomasko starb bereits 1974. Dem Paar wurden die Buben Werner und Günter geschenkt und man hatte in Schwenningen ein nettes Häuschen. Später kamen noch die Enkelkinder Patrick, Daniel und Nico dazu. Ein weiterer Schicksalsschlag ereilte sie im Jahr 1976, als der älteste Sohn bei einem Verkehrsunfall starb. Im Jahr 1982 heiratete sie ein zweites Mal. Ihr Glück mit Kurt Weiß währte jedoch nur kurz, denn anno 1985 starb er und sie war erneut verwitwet. Sie habe in ihrem langen Leben vieles erlebt: „Gutes und Schlechtes“, berichtet das Geburtstagskind, trotzdem hat sie den Humor nicht verloren. Früher habe sie ganz Europa bereist. Dies könne sie heute leider nicht mehr. Seit über einem Jahrzehnt wohnt sie in der Donaueschinger Danziger Straße und ihre freie Zeit verbringt sie mit Lesen und Kreuzworträtsel lösen, erzählt die Seniorin. Und natürlich das Studieren des SÜDKURIER, den sie jeden Morgen bereits um 6 Uhr früh liest. (kd)



Das Erfinden von „gefälschten Lexikon-Artikeln“ hat sich gelohnt für die Klasse 9b des Fürstberg-Gymnasiums. 216 Lexikon-Bände als Preis aus dem Wettbewerb reichten, um alle Fragen zu beantworten.

BILD: MOSER

Wettbewerb: Mit der Erfindung falscher Lexikon-Einträge 216 Lexikon-Bände gewonnen
Die preisgekrönten Fälscher der 9b

Mit purem Unsinn einen Preis erringen? Dieses Kunststück hat die Klasse 9b des Donaueschinger Fürstberg-Gymnasiums geschafft. Allerdings mit gescheitem Unsinn: Sie Schüler gewannen eine ganze Regalwand voll mit 216 Lexikon-Bänden beim Wettbewerb „Grubenhunde und U-Boote gesucht“. Darin ging es darum, unsinnige Lexikon-Artikel zu schreiben, die es überhaupt nicht gibt.

Mit Deutschlehrerin Beate Moser nahm die Klasse an dem wissenschaftlich-literarischen Wettbewerb teil. Er fand anlässlich des 60. Jubiläums der WBG (Wissenschaftliche Buchgesell-

schaft) statt und wurde von der WBG und der Stiftung Lesen veranstaltet.

Neben den 666 Lexika, die es beim Wettbewerb zu gewinnen gab, stiftete die WBG weitere 333, von denen die Schüler der 9b neun gewannen. Jedes Lexikon besteht aus 24 Bänden plus CD-Rom und hat einen Wert von zirka 100 Euro.

Am Wettbewerb nahmen mehrere hundert Klassen mit mehreren tausend Einsendungen teil, die Klasse 9b sendete zwölf Beiträge ein.

Nach einer Abstimmung beschloss die Klasse 9b, zwei der Bände der Oberstufenbibliothek und dem neuen Selbstlernzentrum zu spenden. Weiter-

re Bände gehen an die leitende Lehrkraft und an die Schülerinnen Christine Albert und Lea Zagermann, deren Beitrag der Jury so gut gefiel, dass er sogar auf der Internetseite der WBG veröffentlicht wurde.

Mission: Räuber abschrecken

Die Aufgabe des Wettbewerbes bestand darin, „Grubenhunde“ zu den verschiedensten Wörtern wie z.B. „Worthülse“, „Tintenkiller“ oder „Waschzettel“ zu verfassen. Als Grubenhund bezeichnet man einen Lexikonartikel, der Personen und Dinge beschreibt, die es nicht gibt. Diese

werden absichtlich in ein Nachschlagewerk eingefügt, um die Lexika vor Raubkopierern zu schützen; sie sollen aber von den Lesern als frei erfunden erkannt werden. Die ersten Grubenhunde fanden sich übrigens schon in mittelalterlichen Werken, damals waren sie als intellektuelle Spielerei gedacht, die von den meist geistlichen Lesern sehr wohl erkannt, von den Kopisten der Bücher, die oft gar nicht die Sprache beherrschten, die sie kopierten, aber nicht bemerkt wurden. Sie enttarnten sich somit.

@ Die besten Grubenhunde: www.stiftunglesen.de

Gefragte Jungkühe

Erste **Großvieh-Versteigerung** des Jahres in Donaueschingen

Donaueschingen – Die erste Großvieh-Versteigerung der RBW in Donaueschingen war ein guter Start ins Versteigerungsjahr. Das Angebot von 14 Bullen und 14 Kühen wurde bis auf einen Bullen zu guten Preisen verkauft. Die 13 Bullen zeigten fast durchweg eine gute Qualität und erzielten einen Durchschnittspreis von 1658 Euro.

Vorne lief ein bestens entwickelter Vaustria-Sohn, vorgestellt vom Betrieb Käppeler, Seelfingen, gezüchtet von Böttle in Unlingen. Er wechselte für 1750 Euro den Besitzer. Den Tageshöchstpreis von 1900 Euro erzielte ebenfalls ein Bulle aus dem Betrieb Käppeler, ein sehr schöner Weinold-Sohn, gezüchtet von Mink in Seitingen-Oberflacht. Auf den zweithöchsten Preis mit 1850 Euro kam ein Robi-Nachkomme aus dem Betrieb Leh-

mann aus Waldshut-Krenkingen.

Die 14 Kühe wechselten flott ihre Besitzer. Mit 26,4 Kilogramm Tagesgemelk und 2,6 Kilogramm Minutengemelk kamen sie auf einen Durchschnittspreis von 1396 Euro. Am gefragtesten waren zwei Jungkühe aus dem Aufzuchtbetrieb Blum, Wald-Walbertsweiler, die jeweils auf 1450 Euro gestiegen wurden. Die erste war eine Walbo-Tochter mit einem Spitzeneuter, gezüchtet von Blaser in Moosheim, die zweite war eine Vanstein-Jungküh, gezüchtet von Suhm in Überlingen-Hödingen. Den Tageshöchstpreis erzielte eine formschöne rahmige Vodach-Tochter von Thomas Burger aus Biederbach mit 1500 Euro.

Die nächste Großvieh-Versteigerung in Donaueschingen findet am Donnerstag, 4. Februar, für die Rasse Vorderwälder statt.

Spider Murphy spielt

Kult-Band der 80-er Jahre kommt nach **Bräunlingen**

Bräunlingen (dan) Drei markante Konzert-Ereignisse in der Bräunlinger Stadthalle kündigen sich an. Am 6. März ist ein Doppelkonzert mit der populären Regio-Band „Dr. Quincy and his Lemon Shakers“ und der Donaueschinger Band „Brillos“ geplant. Am 30. April eine Maiparty mit der Alpenrock-Band „Allgeier“. Und am 12. November wird die legendäre Deutschrock-Band „Spider Murphy Gang“ gastieren. Die Gruppe stürmte in den 80-er Jahren mit dem provokanten Lied „Skandal im Sperrbezirk“ die Hitparaden, blieb mit deutsch getexteten Liedern auf der „Neuen Deutschen Welle“, machte sich einen Namen als exzellente Live-Band und spielte vor ausverkauften Hallen und Arenen. 2002 dann ein Comeback mit ausverkauften Konzerten. Jetzt geht die Gruppe wieder auf Tournee. Initia-



Die „Spider Murphy Gang“, legendäre Gruppe der Neue-Deutsche-Welle-Zeit, kommt nach Bräunlingen.

tor der Bräunlinger Konzerte ist der „Alter Sempel“-Wirt Günney Birdüzer. Er managt zur Fasnacht auch den „Ball i de Hall“, diesmal zum Thema „Afrika“.

Eintrittskarten zu allen drei Konzerten wird es frühzeitig im SÜDKURIER-Servicecenter in Donaueschingen geben (Käferstraße 12).

SHOW-ABEND
Irish Dance in der Donauhalle

Donaueschingen – Eine faszinierende Tanzshow gastiert am Samstag, 30. Januar, um 20 Uhr in der Donauhalle: „Dance Masters. Best Of Irish Dance.“ Nach Tournee-Erfolgen vor einem Jahr ist die Show wieder in Deutschland unterwegs. „Eine perfekt inszenierte Show, die Tradition und Entertainment perfekt verbindet und wahre Begeisterungstürme auslöst“, so kommentieren Beobachter. Irische Meistertänzer und -tänzerinnen, Musiker und Sänger erzählen die Geschichte des Stepptanzes vom Beginn bis zum weltweiten Erfolg. Die irische Lebensfreude sprüht aus jeder Szene, klassische und moderne Tanzelemente fügen sich in lyrische und rhythmische Musik und wechseln sich mit ausgesuchter irischer Folklore ab. Traditionelle irische Musik, verschiedene irische Stepptanz-Stile und einige der besten irischen Stepptänzer in traditionellen Kostümen betören die Sinne. Karten jetzt über die kostenlose SÜDKURIER-Ticket-Hotline 0800-9991777.

BERUFSWETTKAMPF
Berufsnachwuchs im Wettstreit

Donaueschingen – „Aufstieg durch Leistung“ lautet das Motto des DHV-Berufswettkampfes, den die Berufsgewerkschaft DHV (vormals Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband) ausruft. Es ist ein freiwilliger Leistungswettbewerb, an dem kaufmännische Auszubildende ihr Wissen testen können. Teilnehmen können Lehrlinge vom 1. bis 3. Ausbildungsjahr in folgenden Ausbildungsberufen: Kaufleute im Einzelhandel, Groß- und Außenhandel, Spedition und Logistikdienstleistung, Bank-/Sparkassenaufleute, Industriekaufleute, Bürokaufleute, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, für Bürokommunikation sowie Reiseverkehrskaufleute. In Donaueschingen findet er am Samstag, 6. Februar, statt. Anmeldeformulare liegen in den Berufsschulen aus, können aber auch unter Telefon 07621/9391-11 oder im Internet unter www.kabi-dhv.de geholt werden.

ANMELDEN
Tagesfahrten mit dem Skiclub

Hüfingen – Beim Skiclub Hüfingen haben die Ski-Kurse für die kleinen Skifans begonnen. Mit 40 Teilnehmern sind die Bambinikurse in Saig wieder sehr gut besucht. Der Skiclub Hüfingen bietet neben dem Bambiniskikurs auch wieder die bewährten Tagesfahrten für jedermann zum Sonnenkopf am Arlberg an. So können jeweils am Samstag, 16. und 23. Januar, begeisterte Ski- und Snowboardfahrer an den Ausfahrten des Skiclubs Hüfingen teilnehmen. Anmeldungen für die Tagesfahrten sind möglich unter Telefon 0771/65314.

@ Informationen im Internet: www.ski-club-huefingen.de

NACHRICHTEN IN BILDERN



Leckere Pausenbrote

Mit der Werbekampagne „Richtig frühstücken – kinderleicht“ wirbt der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks für leckere, gesunde Pausenbrote. Hochwertige Nährstoffe geben Energie und versorgen gerade auch Kinder mit all dem, was sie für eine gute körperliche und geistige Entwicklung benötigen. Bei allem gilt: Das Auge isst mit. Margot Dury und Ines Scheller von der Bäckerei Scherzinger bereiteten im städtischen Kindergarten in Bräunlingen ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstücksbuffet vor, bei dem die Kinder herzhafte zulangten. Es gab Brot mit feinen Körnern, Obstsalat, Frischkäse, Gurkenscheiben und Karottenstifte, Quark und vieles mehr. Am Freitag wird diese Werbekampagne auch im katholischen Kindergarten St. Vinzenz vorgestellt. Im Zuge dessen bietet die Bäckerei Scherzinger Pausentüten an, die ein Pausenbrot, einen Saft, einen Gemüsespieß, Obst und eine Überraschung beinhalten.

BILD: MOLITOR



Stoff für das Narrenblatt gesucht

Der **Narrenkasten** vor der Hüfinger Zunftkammer hängt wieder und wartet auf „Futter“ in Form von lustigen Geschichten, Aufsätzen, Erzählungen und Gedichten, die so manche Schandtat und Schabernack bezeugen, welche sich im vergangenen Jahr in Hüfingen zugetragen haben. Im Narrenblatt können dann die Hüfinger Bürger von den kuriosen Begebenheiten ihrer Mitmenschen erfahren und sich darüber amüsieren. Schmähschriften und ähnliches werden nicht angenommen.

BILD: LENDLE